

Die **Pressestatistik** erfaßt alle Unternehmen, die Zeitungen und Zeitschriften verlegen; sie bezieht sich also nicht nur auf die reinen Zeitungs- und Zeitschriftenverlage, sondern auch auf Unternehmen in anderen Verlagsbereichen und auch solche außerhalb des Verlagswesens. Als **Zeitungen** im Sinne der Pressestatistik gelten alle periodischen Veröffentlichungen, die im allgemeinen mindestens zweimal wöchentlich erscheinen und außerdem in ihrem redaktionellen Teil der kontinuierlichen, aktuellen und thematisch nicht auf bestimmte Stoff- oder Lebensgebiete begrenzten Nachrichtenübermittlung dienen. Sonntagszeitungen sind einbezogen. Unter **Zeitschriften** werden alle periodischen Druckwerke mit kontinuierlicher Stoffdarbietung verstanden, die mit der Absicht eines zeitlich unbegrenzten Erscheinens mindestens viermal jährlich herausgegeben werden, soweit sie keine Zeitungen sind.

Die **Hörfunkstatistik** vermittelt einen Überblick über die Hörfunkprogramme der in der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) zusammengeschlossenen Landes- und Bundesrundfunkanstalten. Jede der neun Landesrundfunkanstalten bietet in ihrem Sendegebiet drei bzw. vier Hörfunkprogramme an; das Programm für ausländische Mitbürger wird dabei überwiegend über das vierte Sendernetz ausgestrahlt. Die Bundesrundfunkanstalten Deutsche Welle und Deutschlandfunk senden Programme in deutscher Sprache und in fremden Sprachen für Europa und das außereuropäische Ausland.

In der **Fernsehstatistik** werden die Fernsehprogramme der Landesrundfunkanstalten und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) dargestellt. Die Landesrundfunkanstalten produzieren das I. Fernsehprogramm (ARD-Gemeinschaftsprogramm) gemeinsam. Zusammen mit dem ZDF veranstalten sie außerdem das bundesweite Fernsehmittagsprogramm. Weiterhin strahlen die Landesrundfunkanstalten die Fernsehregionalprogramme sowie die regionalen III. Fernsehprogramme aus.

Zum Bereich **Filmwirtschaft** gehören alle Unternehmen, die sich ausschließlich oder überwiegend mit der Filmherstellung, dem Filmverleih und Filmvertrieb, der Filmvorführung (ortsfeste Filmtheater, Autokinos und sonstige gewerbliche Spielstellen) und der Erbringung filmtechnischer Leistungen (Ateliervermietung sowie Filmentwicklungs- oder Filmkopierleistungen) befassen. Angaben über die öffentlichen **Theater**, die ortsfesten Privattheater mit eigenem Ensemble sowie die selbständigen Kulturorchester mit eigenem Etat werden vom Deutschen Städtetag aufgrund einer Umfrage in Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr zusammengestellt.

Die **Bibliotheksstatistik** basiert auf einer Erhebung des Deutschen Bibliotheks-instituts bei allen Bibliotheken. Daten zur **Buchproduktion** (Titelproduktion) erstellt der Börsenverein des Deutschen Buchhandels anhand der im »Wöchentlichen Verzeichnis der Deutschen Bibliographie« angezeigten Titel; dabei werden nur Veröffentlichungen berücksichtigt, die im Buchhandel erhältlich sind.

Die **Museumsstatistik** des Instituts für Museumskunde der Staatlichen Museen Preussischer Kulturbesitz erfaßt alle allgemein zugänglichen und nicht kommerziell ausgerichteten musealen Einrichtungen, bei denen eine Sammlung oder Ausstellung von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung vorhanden ist.

**Musikschulen** sind Einrichtungen, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen speziellen Fachunterricht in Musik und ergänzenden Fächern geben, um damit eine Teilnahme am Laien- und Liebhabermusizieren anzuregen und zu ermöglichen. Die Informationen hierzu beruhen auf Unterlagen des Verbandes Deutscher Musikschulen. Ausführliche methodische Erläuterungen und detaillierte Ergebnisse enthalten die Veröffentlichungen der Fachserie 11 »Bildung und Kultur« (siehe hierzu auch »Fundstellennachweis«, S. 742 ff.).

## 16.1 Bevölkerung im April 1982 nach Altersgruppen und Bildungsabschluß\*)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Allgemeine Schulausbildung				Insgesamt	Darunter mit beruflichem Bildungsabschluß			
	noch in Schul- ausbildung <sup>1)</sup>	mit allgemeinem Schulabschluß				Lehr-/ Anlern- ausbildung <sup>2)</sup>	Fachschul- abschluß <sup>3)</sup>	Fach- hochschul- abschluß <sup>4)</sup>	Hochschul- abschluß <sup>5)</sup>
		Volksschul-/ Hauptschul- abschluß	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluß	Fachhoch- /Hochschul- reife					
<b>Insgesamt</b>									
15 — 20 .....	2 454	1 892	915	127	5 387	616	7	—	—
20 — 25 .....	157	2 351	1 203	944	4 656	2 607	98	40	43
25 — 30 .....	28	2 339	853	851	4 071	2 373	198	135	281
30 — 35 .....	14	2 689	737	649	4 089	2 324	258	130	362
35 — 40 .....	15	2 550	697	500	3 761	2 094	273	121	304
40 — 45 .....	15	3 744	798	474	5 031	2 676	348	135	265
45 — 50 .....	11	3 401	549	318	4 280	2 090	273	89	167
50 — 55 .....	—	3 148	478	278	3 904	1 805	223	73	135
55 — 60 .....	—	2 913	466	283	3 662	1 695	189	67	127
60 — 65 .....	—	2 376	390	202	2 968	1 281	149	49	88
65 und mehr .....	—	7 954	1 067	482	9 503	3 385	372	117	207
<b>Insgesamt ...</b>	<b>2 693</b>	<b>35 359</b>	<b>8 151</b>	<b>5 109</b>	<b>51 313</b>	<b>22 946</b>	<b>2 386</b>	<b>956</b>	<b>1 978</b>
<b>Weiblich</b>									
15 — 20 .....	1 211	794	531	71	2 607	304	/	—	—
20 — 25 .....	62	1 042	705	444	2 253	1 234	51	24	27
25 — 30 .....	10	1 165	495	342	2 012	1 168	67	45	142
30 — 35 .....	8	1 369	405	234	2 016	1 147	65	31	137
35 — 40 .....	8	1 272	384	178	1 841	1 018	64	25	108
40 — 45 .....	8	1 864	442	168	2 481	1 222	60	26	93
45 — 50 .....	6	1 687	293	96	2 083	842	42	14	47
50 — 55 .....	—	1 601	242	95	1 938	678	34	14	39
55 — 60 .....	—	1 688	284	115	2 087	778	41	17	47
60 — 65 .....	—	1 452	243	73	1 768	604	32	11	27
65 und mehr .....	—	5 204	680	174	6 059	1 552	73	31	52
<b>Zusammen ...</b>	<b>1 313</b>	<b>19 138</b>	<b>4 704</b>	<b>1 989</b>	<b>27 144</b>	<b>10 546</b>	<b>532</b>	<b>236</b>	<b>718</b>

\*) Ergebnis des Mikrozensus. — Angaben aus dem Mikrozensus vom Juni 1985 lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. — Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

1) Einschl. ohne Angabe.

2) Einschl. gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses sowie beruflichen Praktikums.

3) Einschl. Meister-/Technikerausbildung.

4) Einschl. Ingenieurschulabschluß.

5) Einschl. Lehrerausbildung.